

XIII.

Den Römern zur Beute.

Hermann, Hermann, singen dem Wider-  
hall,  
Dem geheimen Grauen des Hains, den  
Liebling der Edelsten  
Die Barden in vollem Chor, den Führer  
der Kühnsten,  
In vollem Chor, den Befreier des  
Vaterlands.

Ehe die Sonne des folgenden Tages aufging, sammelten sich unter den Eichen die Männer und Jünglinge des Gaues. Die Kunde von Segestes' offenbarem Landesverrat hatte sie alle aufgeschreckt, so daß ihrer keiner in der Volksgemeinde jetzt fehlte, so feindlich manche auch zuvor gegen Hermann gestimmt worden waren.

Lautes Flüstern lief im Kreise umher, als der alte Etticho samt einem zahlreichen Anhang von Frisingen auf dem Platze erschien.

Er galt für einen der entschiedensten Anhänger des Segestes; man wußte, daß er seinen einzigen Sohn verbannt hatte, weil er von Hermann nicht ließ.

Nun drängten sich die Mannen um ihn; die einen lobten, andere schalteten, und wieder andere höhnten ihn laut wegen seines Erscheinens.